

# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



Dezember 2016 - Januar - Februar 2017

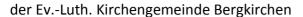


# Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



#### **Gemeindebrief 4-2016**





## **Inhalt**

Besinnung - Undank ist der Welt Lohn	4-5
Reformationsjubiläum 2017 - Auf dem Weg dorthin	6-7
500 Jahre Reformation: Katharina von Bora, Johannes Buggenhagen	8-9
Weite Freiluftgottesdienst am 27. August	10-11
Erfolgreicher Abschluss: Trauer begleiten lernen	12
Ein Tag in Bethel - Der Frauenkreis auf Exkursion	13
Silberne Konfirmation vom 6. November 2016	14-15
Die singende Gemeinde - Machen wir Musik zu unserer Sprache!	16-17
STIMMung im Advent - Stimmbildung und gemeinsames Singen	18
Gitarrenmusik durch fünf Jahrhunderte - Konzert am 19. Februar	19
Vorhang auf zum Dielenkino	20
Eintopfessen am 8. Dezember	21
Vorleser gesucht!	21
Kinderseite	22
Buchtipp: Ich möchte nicht mehr so traurig sein	23
Gemeindebrief - Spendenaufruf	23
Licht-Worte, eine Predigtreihe in St. Katharinen	24
Adventsandacht in der Kapelle Auhagen	24
Gottesdienste Dezember - Januar - Februar	25-31
Die Weihnachtsgeschichte	26
Weihnachtskonzert am 20. Dezember	28
Geburtstage Dezember - Januar - Februar	33-37
Freud und Leid	39
Terminkalender	41
Ansprechpartner / Kontakte	42



Fair ist mehr.
Unsere Gemeinde
unterstützt den fairen Handel:
FAIRTRADE-KAFFEE
auf allen Gemeindeveranstaltungen



#### "Fürchtet Euch nicht!"

#### **Besinnung**

Liebe Leserinnen und Leser!

"Fürchtet Euch nicht!" - mit diesem Wort beginnt der Weihnachtsengel zu reden!

Wir haben in diesem Jahr ein verfrühtes Umschalten in den Zukunftsmodus erlebt. Normalerweise geschieht dies ja erst zu Silvester: Mit Bilanzen wird das alte Jahr archiviert und der Jahreswechsel ist ein Umschalten auf den Zukunftsmodus von Erwarten, Hoffen und Befürchten.

Die Wahlen in den USA haben einen solchen Wechsel in diesem Jahr schon vorgezogen. Der neue amerikanische Präsident verkörpert einen Umbruch, der in den USA aber auch bei uns viel Unsicherheiten bedeutet, Ängste und Befürchtungen.

Was wird aus dem freien Handel, der bei uns den Wohlstand bedeutet? Was bedeutet der Wandel des Politstils für den Weltfrieden? Wie geht es mit dem Klimaschutz weiter? Ist der vernunftfeindliche Wahlkampf des neuen Präsidenten eine Art Virus, das sich nun auch in Europa in den populistischen Parteien fortsetzt? War es doch eine Wahl, bei der die Amerikaner nicht nach der Vernunft gewählt haben, sondern vor allem aus Protest gegen die bisherige Politik. Wechsel zu etwas Neuem!

Ich denke, dass dieser Wechsel in Amerika uns hilft, dass wir aufwachen und merken, dass unser Rückblick auf das vergangene Jahr gar nicht so negativ ist, wie es uns eingeredet wird! Weder die Flüchtlinge in unserem Land noch überhaupt der Politikstil des Kompromisses und Konsenses haben unser Land geschwächt!

Dankbar können wir zurückblicken auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr und dankbar können wir über die Stabilität unserer Demokratie sein. Alles Einreden von Ängsten über Terrorbedrohungen, Erhöhungen von Kriminalität usw. ist an der Realität abgeprallt!



Wenn es nun in diesem Jahr Weihnachten wird und der Jahreswechsel kommt, so sehe ich auf die Jahreslosung für das kommende Jahr 2017 und das scheint den Nagel auf den Kopf zu treffen:



Ist es nicht genau das, was wir brauchen? Eine neue Innerlichkeit, ein liebevolles Herz, einen Geist der Liebe, der Aufrichtigkeit und Klarheit!

"Fürchtet Euch nicht!" – mit diesem Wort beginnt der Weihnachtsengel zu reden! Ist es nicht die beharrliche Furchtlosigkeit, die uns fehlt?

Ich wünsche Ihnen und mir selbst, dass wir in dem vor uns liegenden Jahr 2017 etwas von dem furchtlosen Geist spüren, der auf Herzlichkeit und Aufrichtigkeit vertraut!

Mit herzlichen Segenswünschen für Sie und Ihre Familien!

Ihr Hartmut Steinwachs



# Reformationsjubiläum 2017

#### Auf dem Weg dorthin



Fenster St. Katharinen: In den unteren beiden Fensterfeldern sollen ein Lutherkopf und eine Lutherrose eingearbeitet werden.

Mit dem diesjährigen Reformationstag 2016 begann ein Jubiläumsjahr, das sich auf den 31. Oktober 2017 hin bewegt. Mit den 95 Thesen, die Martin Luther zum Ablass und zur Buße veröffentlichte, begann eine damals nicht vorhersehbare Entwicklung, die als Reformation in die Kirchengeschichte eingegangen ist.

Heute ist die Reformation eine Weltbürgerin (Heinrich Bedford-Strohm), denn 400 Millionen Menschen weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit der Reformation, die nicht nur von Wittenberg ihren Ausgang nahm. Die Botschaft von der Freiheit eines Christenmenschen, von der Bildung, die für alle gilt, von der Ermutigung, eigenständig den Glauben zu bekennen und in persönlicher Verantwortung in der Welt umzusetzen, sie ging in alle Welt (Margot Käßmann).

In der letzten Ausgabe des ELAN, der Zeitung der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe, heißt es auf dem Titelblatt zum Reformationsjubiläum 2017: Mitmachen! Dabeisein! Themen und Projekte... vormerken!

Der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde hat sich anlässlich der Kirchenvorstandssitzung am 2. November 2016 u. a. über die Jubiläumsinhalte in



unserer Gemeinde erste Gedanken gemacht. Ein großer Wunsch ist es, die Wurzeln der Reformation in der Gemeinde zu stärken, über Glauben und Religion zu sprechen, so wie es Martin Luther auf seine Art ebenfalls getan hat. Ausgehend von diesem Wunsch, sollen in das nach Osten weisende Fenster im Kircheneingangsbereich zwei bleiverglaste Motive eingearbeitet werden, ein Lutherkopf und eine Lutherrose.

Weitere beschlossene Jubiläumsinhalte sind ökumenische Gottesdienste in Bergkirchen und Winzlar, sowie wetterfeste Namensplatten für den Lutherbaum, das Jahrtausendkreuz und das Pfarrhaus.

Als besondere Veranstaltung ist ein "Festmahl in Weiß", oder auch "Dinner in Weiß" für das kommende Jahr geplant. Was ist damit gemeint?

Menschen unserer Gemeinde treffen sich in der Kirche, weiß gekleidet, zu einem festlichen Essen. Dinner in Weiß in der Kirche? Das Festmahl in Weiß verwirklicht wichtige Aspekte des Abendmahls: den Tisch, an den alle kommen können. Wo sich Menschen begegnen, die sich nicht so gut kennen. Die Freude, gemeinsam ein Mahl zu genießen. Die Farbe Weiß als Farbe der Getauften. Es geht um das Essen an sich, die Atmosphäre, die Gemeinschaft. Speisen werden geteilt, es wird viel probiert, wenn jeder sein dreigängiges kaltes Menü mitbringt (Christine Tergau- Harms).

Es sei nicht vergessen, dass Weiß die Christusfarbe ist, Farbe der Auferstehung, des Lichts und der Reinheit. Ein solches Festmahl in Weiß könnte doch eine Alternative zum häuslichen Fernsehabend darstellen.

Im Kirchenvorstand ist weiterhin die Überlegung angestellt worden, ein überdimensionales Puzzle zu beschaffen mit einem zum Reformationsjubiläum geeigneten Motiv. Die einzelnen Puzzleteile werden an Familien unserer Gemeinde versandt. Zu besonderen Terminen kommen die Menschen zusammen und fügen ihr Puzzleteil ein. Zum Reformationstag 2017 soll das Puzzlebild vollständig erstellt sein. (Wenn das man klappt!)

Weitere Überlegungen zu Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sind im Kirchenvorstand noch nicht zum Abschluss gelangt; im nächsten Gemeindebrief folgen weitere Ankündigungen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Wolfgang Christensen



# Menschen der Reformation

#### Die evangelische Kirche im Reformationsjubiläum

Anlässlich des begonnenen Jubiläumsjahres, stellen wir Ihnen auch in diesem Gemeindebrief wieder zwei Menschen der Reformation vor:





#### Katharina von Bora

Katharina von Bora wurde am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in Lippendorf geboren. Bereits mit sechs Jahren kam sie an die Klosterschule der Benediktinerinnen in Brehna. Seit 1509 lebte sie im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Angespornt von den Schriften der Reformatoren, verließ sie 1523 das Kloster und lebte in Wittenberg im Hause des Malers Lucas Cranach.

Nachdem sie den Antrag des Witten-

berger Professors Caspar Glatz selbstbewusst abgelehnt hatte, heiratete Katharina am 13. Juni 1525 Martin Luther.

Das Ehepaar bezog nach der Hochzeit das ehemalige Schwarze Kloster in Wittenberg. Sie lebten dort mit ihren sechs Kindern, Verwandten, Studenten, Gästen und Angestellten. Katharina war eine geschäftstüchtige Frau und trug wesentlich zum Wohlstand der Familie bei. Sie verwaltete neben dem großen Haushalt ein Bauerngut, betrieb ein Brauhaus und pachtete einen Elbarm für die Fischzucht. Als starke Persönlichkeit war Katharina für Luther nicht nur Ehefrau, sondern auch einer seiner wichtigsten Partner. Luther setzte Katharina in seinem Testament als Alleinerbin und Vormund für die Kinder ein. Dieser letzte Wille widersprach damaligem Recht, nach welchem ein Vormund für die überlebende Ehefrau bestellt werden musste.



Das Testament wurde angefochten und wichtige Einnahmequellen gingen der Familie verloren. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552 an den Folgen eines Unfalles und wurde in der Torgauer Marienkirche begra-

ben.

#### Johannes Bugenhagen

Johannes Bugenhagen wurde am 24. Juni 1485 im pommerschen Wollin geboren. 1509 erhielt er die Priesterweihe und wurde Vikar an der Marienkirche in Treptow. Als Lektor der Mönchsschule des Kloster Belbuck befasste er sich mit den Ideen des Humanismus und der Reformation.

Beeinflusst von seinem Briefwechsel mit Martin Luther beschloss Bugenhagen, 1521 nach Wittenberg zu reisen. Dort begann er mit dem Theologiestudium und wurde im Oktober



1523 zum ersten evangelischen Pfarrer der Wittenberger Stadtkirche gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits ein Jahr mit Walpurga verheiratet. Seine Berufung zum Stadtpfarrer war damit ein deutliches Zeichen gegen das Zölibat.

Schnell wurde er ein enger Vertrauter Luthers. Als Stadtpfarrer schloss Bugenhagen 1525 auch Luthers Ehe mit Katharina von Bora und taufte deren Kinder.

Er arbeitete mit den anderen Reformatoren an der Bibelübersetzung und übertrug diese später ins Niederdeutsche. Aufgrund seiner Schriften und Reisen erhielt er den Beinamen Reformator des Nordens. Johannes Bugenhagen starb am 20. April 1558 und wurde in der Wittenberger Stadtkirche beigesetzt.

Michael Achhammer | luther2017.de - Fotos: Lotz



#### Weite ...

#### Freiluftgottesdienst am 27. August

Wenn ich mich frage, was hat Dir im kirchlichen Leben 2016 den tiefsten Eindruck gemacht, so denke ich an den beschwingten Freiluft-Gottesdienst mit der Delegation aus Südafrika und den Flüchtlingen am 27. August hinter unserer Kirche.



Der Blick in die Weite der Landschaft, der in der Predigt als Blick des Mose vor seinem Tod in das verheißene Land auf der anderen Seite des Jordans gedeutet wurde, hat mich erschauern lassen. Ja, so sehen Flüchtlinge diesen ganz realen Blick als Land der Verheißung! Und wir selbst erlebten diesen Blick mit den Augen der Flüchtlinge, spürten dankbar Gottes Segen über unserer Lebenswelt. Die Freiheit, die Fruchtbarkeit des Landes, die Weite. Die mahnenden Worte Mose an das Volk Israels nach 40 Jahren Wüstenwanderung, brachten uns zusammen, die Einheimischen und die Flüchtlinge und auch die Südafrikaner, die in ihrem Land ebenfalls viele Flüchtlinge aufnehmen.

"Wenn Du gegessen hast und satt bist vergiss nicht …!" Die Israeliten sollten nicht vergessen, dass sie Flüchtlinge waren und von den Wundern Gottes,



von der Hand in den Mund, leben mussten. Wir sollen nicht vergessen, dass viele selbst als Flüchtlinge in den Kriegswirren nach Schaumburg kamen oder Kinder und Kindeskinder dieser Flüchtlinge sind. Und wir alle sollten uns bewusst werden, dass wir letztlich Vertriebene aus der eigenen Kindheit sind.



So waren wir alle fasziniert vom Blick in die Weite des Schaumburger Landes, weil dieser Blick uns Verheißung bedeutet, Suche nach dem Ziel des Lebens.



Mich hat dieses Gemeinschaftsgefühl tief beglückt! Und als dann noch unser WiSchBeWö-Chor und die Südafrikaner zusammen sangen, als wir zuletzt tanzten, da war es, als feierten wir die Ankunft im Gelobten Land!

Hartmut Steinwachs



# Fortbildung: Trauer begleiten lernen

#### Erfolgreicher Abschluss in der Kirchengemeinde

Der Gott der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Christus Jesus gemäß, damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus. *Römer 15, 5+6* 



In alphabetischer Reihenfolge: Elvira Bednarz, Kathrin Götze-Bühmann, Edith Hempelt, Heidrun Hoffmann, Helga Kahle, Rena Meyer, Silke Pitschmann, Maria Schwan, Erika Van de Logt und Pastorin Nora Borris

Neun Frauen, samt der Dozentin Nora Borris, haben sich vor einem halben Jahr im Kurs "Trauerbegleitung" auf den Weg gemacht. Mit Blick auf ihre Vorbereitung auf das Ehrenamt, hat die Gruppe das Thema von allen Seiten beleuchtet und den Kurs zum Ziel und Abschluss gebracht.

Wir wünschen den Teilnehmerinnen Gottes Segen für ihr Wirken und sagen herzlichen Dank der Dozentin Nora Borris.

Reinhard Zoske



## Ein Tag in Bethel

#### Der Frauenkreis auf Exkursion

Ein Besuch mit dem Frauenkreis, Landfrauen und Gästen führte uns mit Pastor Reinhard Zoske nach Bethel. Bethel- ein Lebensraum für behinderte und nicht behinderte Menschen. Die Gemeinschaft in Bethel steht für Menschlichkeit und Fürsorge.



Die Referentin hat uns so viel Interessantes über Bethel erzählt, dass wir in der Erfahrung spürten, wie wach und lebendig in uns Bethel ist. Wir haben uns wiedererkannt.

So zum Beispiel wurde mitten durch Bethel der alte Bachlauf renaturiert. Häuser sind abgerissen worden, für das Projekt. Der Bachlauf wurde mit der Neugestaltung zum Park. Es lohnt sich, mal wieder Bethel zu besuchen, zu sehen und zu hören.

Wir haben gelernt, dass es nicht heißt, hier leben "Behinderte". Heute sagen wir, es sind Menschen mit Behinderung. So lebendig und immer wieder neu ist Bethel, d. h. "Haus Gottes". Gerne sind wir wieder dabei, wenn wir nächstes Mal nach Bethel, Bielefeld fahren.

Ulrike Brandes/Reinhard Zoske



# Silberne Konfirmation vom 6. November 2016

#### Silberne Konfirmanden des Jahrganges 1989

Tanja Blume
Andrea Bobenrieth
Holger Hartmann
Ingo Hasemann
Bettina Heinzelmann
Christine Kelb
Jens Krull
Carolin Schrage
Heiko Schrage
Marco Schwidlinski
(nicht auf dem Foto)
Frauke Wischhöfer
Björn Wolter
Guido Zimny





## Silberne Konfirmanden Jahrgang 1990

Stefan Brandes
Frank Grabitz
Falk Hasemann
Gunnar Kelb
Anja Kick
Lars Krull
Heiko Mensching
(nicht auf dem Foto)
Meike Sauter
Katharina Stummeyer
Silvia Traeder
Nicole Winkelhake



## Silberne Konfirmanden Jahrgang 1991

Inga Krull Silke Priebe Marco Szykora





Dies ist der Tag den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Psalm 118, Vers 24



# Die singende Gemeinde

#### Machen wir Musik zu unserer Sprache!

Musik, ob gesungen, gespielt oder zugehört, kann unsere Gefühle und Emotionen beeinflussen. Musizieren hat auch einen kommunikativen Aspekt - sich mitteilen.



Wenn kleine Kinder lernen zu sprechen, fangen sie mit singen an. Wenn die Eltern ihre Kinder beruhigen oder trösten wollen, singen sie auch. Aber irgendwann auf dem Weg des Erwachsenwerdens kommt uns die Musik abhanden. Viele Frwachsene fühlen sich in ihrem Alltag verloren, überreizt. nach außen gerichtet, "verkopft" und stumm.

Auch in der Frage der Bildung und Erziehung hat unsere Gesellschaft andere Prioritäten. Musik tut nicht Not. Man braucht sie nicht, um rechnen zu können. Sie steht auch nicht im Vordergrund wenn es heißt lesen und schreiben fürs Leben zu lernen. Aber wenn man nach einigen Chorstunden das Leuchten in den Kinderaugen sieht, wenn die Kinder auf einmal zu ihrer eigenen Stimme finden, dann versteht man was es für unsere Seele bedeutet. Das Singen nährt unsere Seele, auch als Erwachsene.

Durch die Projekte und Arbeit in unserer Gemeinde wollen wir, die Pastoren, Musiker und Musikbegeisterte, das musikalische Miteinander fördern und jeden einzelnen ermutigen mitzumachen.

Wer einmal in einem Chor gesungen oder in einem Orchester gespielt hat, hat nicht selten intensive emotionale Erfahrungen mit anderen geteilt und dabei auch sich selbst in seinem persönlichen Ausdruck besser wahrgenommen.



#### Singen in der Gemeinde

Auch kleine Schritte bringen uns weiter: Mitwirken im Gottesdienst - in der Liturgie und dem gesungenen Glaubensbekenntnis, durch Mitsingen der Lieder und Gebete. Mit Engagement können Sie sich bei einer der von Detlef Freise geleiteten Chorgemeinschaften einbringen: MGV Auhagen, Voice of hope sowie auch Viktoria Mesmerode. Oder beginnen Sie im Projektchor WiSchBeWö unter der Leitung von George Kochbeck zu singen. Um Ihr musikalisches Talent zu fördern, treten Sie dem Posaunenchor unter der Leitung von Dieter Fröhlich bei. Auch haben Sie die Möglichkeit zum Besuch der zahlreichen Konzerte, die in der St. Katharinen-Kirche veranstaltet werden.

Die Kirchengemeinde engagiert sich auch für den Nachwuchs: "Singen kommt in die Grundschule". Aktuell wird in Kooperation der Evangelischen Kirche und Grundschule Sachsenhagen an einem Weihnachtsmusical gearbeitet.

Ab Februar 2017 sind alle Kinder eingeladen in dem Kinderchor Bergkirchen mitzuwirken.

Tatiana Weller



#### Kinderchor ab Februar 2017

unter der Leitung von Tatiana Weller

Jeden Montag (ab 06.02.2017)

Uhrzeit: 16:30 Uhr

**Treffpunkt:** Ludwig-Harms-Haus

Bergkirchener Straße 34, 31556 Wölpinghausen-Bergkirchen

Anmeldung: im Pfarrbüro, Tel.: 05037-2387



## STIMMung im Advent

#### Stimmbildung und gemeinsames Singen am 10. Dezember

für alle Singbegeisterten und solche, die es werden wollen.



Zu diesem Stimmkurs sind alle herzlich eingeladen, die singen oder singen wollen. Egal, ob begeisterter Anfänger ohne Notenkenntnisse oder gestandene SängerIn. Für jeden werden individuelle Tipps und Übungen geboten, die die Stimme beim Singen "verbessern" und Problemen vorbeugen.

Wir werden unter anderem alte und neue Weihnachtslieder singen und der Spaß am gemeinschaftlichen Gesang soll im Vordergrund stehen.

Ich freue mich auf Euch!



Teilnahme: ab 14 Jahren

Noten- und/oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

**Termin:** am 10.12.2016 von 10 - 14 Uhr

**Treffpunkt:** Ludwig-Harms-Haus Bergkirchener Str. 34, Bergkirchen **Anmeldung:** bis zum 08.12.2016 im Pfarrbüro Tel. 05037-2387



# Gitarrenmusik durch fünf Jahrhunderte

#### Konzert in St. Katharinen am 19. Februar - 16 Uhr

Am Sonntag, den 19. Februar 2017 laden einige Instrumentalschüler zu einem besonderen Konzert der Reihe "Gitarrenmusik durch fünf Jahrhunderte" in die Kirche zu Bergkirchen um 16 Uhr ein. Alle Schülerinnen und Schüler möchten in einem knapp einstündigen Konzert ihr Können vorstellen und hoffen viele interessierte Zuhörer zu finden.

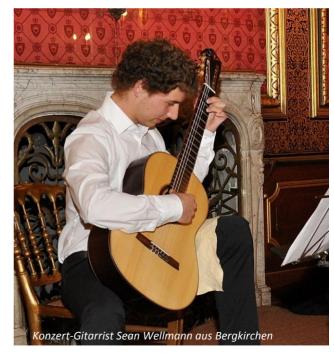
Schon häufiger haben die jungen Gitarristen der Musikschule Schaumburger Märchensänger in Bergkirchen konzertiert - manchmal in Vorbereitung zum Wettbewerb "Jugend musiziert" und zum anderen nur aus der Freude zur Musik.

Auch dieses Mal möchten einige Schüler der Gitarrenklasse von Wolfgang Wicklein ihr Können im Rahmen unter Beweis stellen. So werden klassische Werke von Johann Sebastian Bach und Fernando Sor zu hören sein, aber

auch modernes von Heitor Villa-Lobos und Leo Brouwer.

Zum Schluss ist ein Gitarrentrio in Planung: G-dur Konzert (1. Satz, Allegro) von Antonio Vivaldi. Insgesamt ein abwechslungsreiches und sehr anspruchsvolles Programm. Die jungen Gitarristen kommen aus Bückeburg, Stadthagen und Bergkirchen.

Außerdem werden einige junge Blockflötenspielerinnen aus der Grundschule Lindhorst das Konzert mit anderen Klängen aus ein oder zwei kleinen barocken Tänzen bereichern. Die Musikveranstaltung dauert eine knappe Stunde - der Eintritt ist frei.

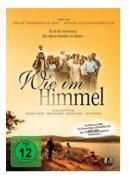




# Vorhang auf zum Dielenkino

#### im Ludwig-Harms-Haus Bergkirchen

Die Kirchengemeinde Bergkirchen lädt zum gemeinsamen Kino auf der Diele des Ludwig-Harms-Hauses ein. Der Eintritt ist frei - Spenden erbeten.



### Samstag den 17.12.2016 Einlass: 17:30 Uhr - Beginn: 18 Uhr

Wie im Himmel ist ein brillanter Film über Musik, Liebe und das Leben. Gesellschaftskritisch und dennoch unterhaltsam erzählt das Drama die Geschichte des erfolgreichen Dirigenten Daniel und seiner Liebe zur Musik, die die Herzen der Menschen zu öffnen vermag.

#### Sonntag den 08.01.2017 Einlass: 17:30 Uhr - Beginn: 18 Uhr

**Verstehen Sie die Béliers** ist gefühlsechtes Feelgood-Kino, das das Leben feiert und das Herz der Zuschauer schon nach wenigen Minuten erobert und nicht mehr loslässt. Regisseur Éric Lartigau erzählt erfrischend komisch aus der stillen, aber gar nicht lautlosen Welt der Familie Bélier, in der alle bis auf Paula gehörlos sind.





## Sonntag den 12.02.2016 Einlass: 17:30 Uhr - Beginn: 18 Uhr

Der Autor selbst ist Oskar gewesen. Das Kind, mit dem man nicht mehr spricht, weil einem sein Gesundheitszustand Angst einjagt. Das Kind, das unter dem Schweigen seiner Nächsten leidet, unter dem Schweigen des Himmels, unter all den offen bleibenden Fragen und das dennoch nie eine unendliche Lebensfreude verliert. *Oskar und die Dame in Rosa* ist eine Hymne auf das Leben.



# Eintopfessen am 8. Dezember, 12:30 Uhr

#### Wohltätigkeitsessen im Ludwig-Harms-Haus

"Wer ein Kind ansieht, hat Gott auf frischer Tat ertappt", so sagt es Martin Luther.

Und wenn wir Kinder anschauen und wir Kinder, die Hilfe brauchen, helfen, geben wir Gottes Liebe weiter. Wir können nicht die Welt retten. Aber ieder Tropfen ist Fortschritt.

Aus diesem Grund lade ich Sie am 8. Dezember um 12:30 Uhr zum Erbsensuppen - Essen ins Ludwig-Harms-Haus ein.



Jede Portion Erbsensuppe kostet 3,50 Euro und der Reinerlös kommt den Grundschulkindern in Siebenbürgen (Rumänien) zugute.

Also bitte kommt und esst mit mir Erbsensuppe für den guten Zweck. Ich habe 50 Portionen vorbereitet.

Reinhard Zoske

## Vorleser gesucht!

#### Ein Aufruf

Es gab und gibt sehr inspirierende und spannende Vorleser. Und es gibt Menschen, die unwahrscheinlich gerne zuhören. Das Vorlesen bereichert das Leben, es lebt in der Phantasie und öffnet Räume. Und ganz gewiss kommt eine Menge zurück.

Im Bereich unserer Senioreneinrichtungen suchen wir Interessierte, die gerne vorlesen - denn Zuhörer haben wir schon. Außerdem suchen wir Lesepartner zur Förderung der Deutschkenntnisse der Neubürger.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Tel. 05037-2387 bei

Reinhard Zoske







# Ich möchte nicht mehr so traurig sein

#### Tipp: Ein Kinderbuch über Geschwistertrauer

Stirbt ein Bruder oder ein Schwester, werden die Geschwister erst später in den Fokus genommen. Kinder erleben Trauer doppelt. Es ist mit Verlust des Spielgefährten verbunden. Kinder trauern um Geschwister und zeigen nicht gleich, was in ihnen vor sich geht. Gesellschaftlich gesehen haben viele Erwachsene die Eltern der verstorbenen Kinder im Blick, und das ist schwer genug.

Die Autorin, Ferny Hentges-Wagner, hat eine lebendige und modellhafte Geschichte geschrieben, in der die kleinen und die großen Leser ihren schmerzhaften Verlust verarbeiten können. Aber das Buch ist für alle Kinder geschrieben, nicht ausschließlich für Geschwisterkinder. Es ist eben so, dass Kinder sehr, sehr ohnmächtig Trauer erleben. Das Buch schafft es wirklich Trost zuzusprechen, und das ist so hilfreich.



Ich möchte nicht mehr so traurig sein - Ein Kinderbuch über Geschwistertrauer von Ferny Hentges-Wagner ISBN 978-3-946527-03-9, 18,90 €

Reinhard Zoske

# Gemeindebrief

#### Liebe Leser und Leserinnen!

Lesen Sie unseren Gemeindebrief gern und möchten Sie uns helfen, dass er auch weiter regelmäßig erscheinen kann?



Zu seiner Finanzierung sind wir auf Sie angewiesen. Wir freuen uns über jede Zuwendung von Ihnen, die uns unsere Arbeit erleichtert oder gar erst ermöglicht. Bitte unterstützen Sie den Gemeindebrief durch Ihre Spende auf das folgende Konto bei der Sparkasse Schaumburg:

IBAN: DF05 2555 1480 0484 2000 50 BIC: NOLADF21SHG

Stichwort: Spende Gemeindebrief



#### Licht-Worte

#### Eine Predigtreihe in St. Katharinen

Bis Mitte Dezember werden die Lichtstunden am Tage noch kürzer und nicht jeder Tag ist mit einem faszinierendem Winterhimmel gekrönt. Deshalb möchten wir in dieser Zeit einfach mehr Licht in dunklen Stunden feiern.

Wie durch Worte Licht in uns angeschaltet werden kann, möchten wir in *Licht-Gottesdiensten* gemeinsam erfahren. Immer um 10 Uhr läuten die Glocken und laden ein zum Thema *Lichtwort*, mit uns im Gottesdienst das Licht anzuschalten:

**15. Januar:** 1. Mose 1,3 Pastor Reinhard Zoske

**22. Januar:** 1. Thessalonicher 5,5 Pastor Hartmut Steinwachs

**29. Januar:** Johannes 8,12 Pastorin Bärbel Sandau





# Gottesdienste im Dezember 2016

<b>04.12.2016</b> Sonntag 10.00 h	2. Advent Predigt: P. Zoske, Kollekte: Brot für die Welt, Organistin: T. Weller - Anschließend Kirchenkaffee im Pfarrhof	St. Katharinen Bergkirchen
<b>04.12.2016</b> Sonntag 10.00 h	Sonntag Predigt: Studienleiter Pastor Stasch,	
<b>05.12.2016</b> Mo 15.30 h	Andacht im Seniorenheim P. Zoske	Waldfrieden
<b>05.12.2016</b> Mo 16.30 h	Andacht im Seniorenheim P. Zoske	Widdelhof
<b>07.12.2016</b> Mittwoch 17.00 h	Adventsandacht Auhagen "Jetzt ist heilige Zeit" - Predigt: P. Zoske, Kollekte: Kinder in der Gemeinde, Orgel: D. Freise und der Männergesangverein	Kapelle Auhagen
<b>11.12.2016</b> Sonntag 11.00 h	3. Advent Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt in Wölpinghausen (kein Gottesdienst in der Kirche Bergkirchen) Predigt: P.Steinwachs, Kollekte: Stiftung Krankenhaus Bethel, Singen mit Fritz Baltruweit, WischBeWö: Lied des Monats und dem Posaunenchor	Wölpinghausen
<b>18.12.2016</b> Sonntag 17.00 h	4. Advent Gemeinsamer Abendgottesdienst mit Abendmahl in Winzlar (kein Gottesdienst in der Kirche Bergkirchen) mit Chor Voice of Hope, Predigt: P. Zoske, Kollekte: Betriebskosten der Kapelle, Organist: D. Freise; Anschließend: Tee und Kekse	Kapelle Winzlar



Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-20

# Die Weihnachtsgeschichte

#### Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



<b>24.12.2016</b> Sa 10.00 h	<b>Heiligabend im Seniorenheim</b> P.n Sandau	Waldfrieden
<b>24.12.2016</b> Sa 11.00 h	<b>Heiligabend im Seniorenheim</b> P.n Sandau	Widdelhof
<b>24.12.2016</b> Sa 15.00 h	<b>Heiligabend im Seniorenheim</b> P.n Sandau	Auf der Heide
<b>24.12.2016</b> Samstag 14.30 h	<b>Heiligabend</b> - Krabbelgottesdienst mit der Großenheidorner Puppenspiel- gruppe, Predigt: P. Zoske, Kollekte: Brot für die Welt, Organistin: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>24.12.2016</b> Samstag 16.00 h	<b>Heiligabend</b> - Gottesdienst mit Krippenspiel, Predigt: P. Zoske, Kollekte: Brot für die Welt, Organistin: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>24.12.2016</b> Sa 16.30 h	<b>Heiligabend im Seniorenheim</b> P.n Sandau	Altes Forsthaus
<b>24.12.2016</b> Samstag 18.00 h	Heiligabend - Gottesdienst mit Posaunenchor, Predigt: P. Steinwachs, Kollekte: Brot für die Welt, Organistin: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>24.12.2016</b> Samstag 18.00 h	<b>Heiligabend</b> - Gottesdienst mit Krippenspiel, Predigt: P. Zoske, Kollekte: Gemeindearbeit, Organist: D. Freise	Kapelle Winzlar
<b>24.12.2016</b> Samstag 23.00 h	Heiligabend Predigt: P. Zoske, Kollekte: Brot für die Welt, Organistin: T. Weller, Chor WischbeWö: Lied des Monats	St. Katharinen Bergkirchen
<b>25.12.2016</b> Sonntag 10.00 h	1. Weihnachtstag mit Posaunenchor, Predigt: P. Steinwachs, Kollekte: Kirchengelände, Organistin: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen



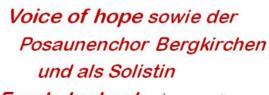


20.12.2016 - 19 Uhr

# St. Katharinen Kirche Bergkirchen

Unter der Leitung von Detlef Freise mit den Chören

Chorgruppe Nienbrügge Pfingsten Mensching Männergesangverein Auhagen Gesangverein Victoria Mesmerode



Farah Jucknat





<b>26.12.2016</b> Montag 10.00 h	2. Weihnachtstag mit musikalischem Krippenspiel, Predigt: P. Zoske, Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde, Organistin: T. Weller, L. Adam und G. Kochbeck für Kinder, Eltern und Gemeinde	St. Katharinen Bergkirchen
<b>26.12.2016</b> Montag 10.00 h	2. Weihnachtstag Predigt: Studienleiter Pastor Stasch, Kollekte: Brot für die Welt, Organist: D. Freise	Kapelle Winzlar
<b>31.12.2016</b> Samstag 17.00 h	Silvestergottesdienst Predigt: P. Steinwachs, Kollekte: Eigene Gemeinde, Organistin: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>31.12.2016</b> Samstag 18.00 h	Silvestergottesdienst mit Ablesen der Verstorbenen, Predigt: P. Steinwachs, Kollekte: Kinder- gottesdienst, Organist: D. Freise	Kapelle Winzlar

# Gottesdienste im Januar 2017

<b>01.01.2017</b> Sonntag 17.00 h	Neujahrsgottesdienst Prädikantin Chr. Toepfer-Huck, Kollekte:; Orgel: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>08.01.2017</b> Sonntag 10.00 h	Gottesdienst zu Epiphanias "Dialog der Heiligen Drei Könige", Liturgie: P. Zoske, Orgel: T. Weller. Anschließend Kirchenkaffee im Pfarrhof	St. Katharinen Bergkirchen
<b>15.01.2017</b> Sonntag 10.00 h	2. Sonntag nach Epiphanias Predigt: P.n. Sandau, Orgel: D. Freise	Kapelle Winzlar



<b>15.01.2017</b> Sonntag 10.00 h	Licht Gottesdienst mit Einführung des MLB-Kuratoriums, Predigt: P. Zoske, Orgel: T. Weller / An- schließend Kirchenkaffee im Pfarrhof	St. Katharinen Bergkirchen
<b>15.01.2017</b> So 15.00 h	Andacht im Seniorenheim P.n Sandau	Auf der Heide
<b>15.01.2017</b> So 16.30 h	Andacht im Seniorenheim P.n Sandau	Altes Forsthaus
22.01.2017 Sonntag 10.00 h	Licht-Gottesdienst Predigt: P.Steinwachs, Orgel: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>23.01.2017</b> Mo 15.30 h	Andacht im Seniorenheim P. Zoske	Haus Waldfrieden
<b>23.01.2017</b> Mo 16.30 h	Andacht im Seniorenheim P. Zoske	Widdelhof
<b>29.01.2017</b> Sonntag 10.00 h	Licht-Gottesdienst Predigt: P.n Sandau, Orgel: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen

# Gottesdienste im Februar 2017

<b>05.02.2017</b> Sonntag 10.00 h	Letzter Sonntag n. Epihanias Predigt: Oberkirchenrat Aßmann, Orgel: D. Freise	Kapelle Winzlar
<b>05.02.2017</b> Sonntag 10.00 h	Letzter Sonntag n. Epihanias Abendmahlsgottesdienst, Predigt: P. Zoske, Orgel: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen
<b>12.02.2017</b> Sonntag 10.00 h	Septuagesimae Predigt: P. Steinwachs, Orgel: T. Weller	St. Katharinen Bergkirchen



<b>19.02.2017</b> Sonntag 10.00 h	Winterkirche: Sexagisemae Gemeinsamer Gottesdienst (kein Gottesdienst in Bergkirchen) Predigt: P. Zoske, Orgel: D. Freise	Kapelle Winzlar
<b>19.02.2017</b> So 15.00 h	Andacht im Seniorenheim P. Steinwachs	Auf der Heide
<b>19.02.2017</b> So 16.30 h	Andacht im Seniorenheim P. Steinwachs	Altes Forsthaus
<b>26.02.2017</b> Sonntag 10.00 h	Winterkirche: Estomihi Gemeinsamer Gottesdienst (kein Gottesdienst in Winzlar) Predigt: P. Zoske, Orgel: T. Weller - Anschließend Kirchenkaffee im Pfarrhof	St. Katharinen Bergkirchen
<b>27.02.2017</b> Mo 15.30 h	Andacht im Seniorenheim P.n Sandau	Haus Waldfrieden









# Geburtstage

#### Dezember 2016

01.12.1921	Elfriede	Günther	Winzlar	95
02.12.1931	Ursula	Wilkening	Wiedenbrügge	85
06.12.1946	Günter	Preuß	Wölpinghausen	70
08.12.1934	Waltraut	Lübke	Winzlar	82
08.12.1941	Heinz-Günter	Schrage	Wunstorf	75
10.12.1921	Frieda	Röski	Winzlar	95
10.12.1930	Anna	Falke	Wölpinghausen	86
11.12.1935	Rosemarie	Schrage	Wölpinghausen	81
11.12.1936	Udo	Heinecke	Winzlar	80
12.12.1928	Luise	Ulrich	Wölpinghausen	88
12.12.1933	Karl-Heinz	Kräft	Bergkirchen	83
13.12.1924	Margarete	Schmidt	Wiedenbrügge	92
14.12.1924	Hermann	Schimming	Wölpinghausen	92
14.12.1941	Wilhelm	Widdel	Wölpinghausen	75
16.12.1929	Frieda	Führing	Wölpinghausen	87
16.12.1946	Christa	Toepfer-Huck	Düdinghausen	70
17.12.1941	Lina	Müller	Wiedenbrügge	75
18.12.1934	Erna	Schneider	Bergkirchen	82
18.12.1935	Wilfried	Borges	Wiedenbrügge	81
19.12.1933	Wilhelm	Dreßler	Bergkirchen	83
20.12.1924	Alwine	Koller	Winzlar	92
21.12.1933	Horst	Köster	Winzlar	83
22.12.1932	Waltraud	Ridderbusch	Winzlar	84
23.12.1946	Wilhelm	Grote	Winzlar	70
24.12.1921	Adolf	Schaller	Wölpinghausen	95
24.12.1931	Heinrich	Wilkening	Winzlar	85
25.12.1927	Ruth	Tesche	Wölpinghausen	89
25.12.1935	Christa	Kruse	Winzlar	81
26.12.1931	Christel	Fitzner	Wölpinghausen	85
27.12.1946	Marianne	Kastning	Auhagen	70



28.12.1936	Adolf	Rosenwinkel	Winzlar	80
29.12.1930	Walter	Wilkening	Wiedenbrügge	86
30.12.1941	Anneliese	Schoppe	Wiedenbrügge	75
31.12.1935	Helga	Hogrefe	Winzlar	81

MONATSSPRUCH

# Meine Seele wartet auf den **Herrn** mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 130,6

#### Januar 2017

01.01.1936	Hildegard	Kremer	Bergkirchen	81
02.01.1924	Hildegard	Stahlhut	Wölpinghausen	93
05.01.1923	Anneliese	Lachmann	Winzlar	94
06.01.1935	Wilhelm	Meyer	Düdinghausen	82
06.01.1935	Heinz	Stumm	Düdinghausen	82
06.01.1937	Inge	Bernstein	Winzlar	80
08.01.1942	Dieter	Widdel	Schmalenbruch	75
11.01.1931	Ursula	Stühmann	Winzlar	86
12.01.1936	Günter	Winkelhake	Winzlar	81
14.01.1926	Olga	Meyer	Auhagen	91
14.01.1928	Bringfried	Dembke	Winzlar	89
15.01.1937	Heinrich	Dühlmeier	Schmalenbruch	80
17.01.1930	Erika	Taubert	Winzlar	87
18.01.1934	Waltraud	Bultmann	Winzlar	83
20.01.1932	Günter	Kohlmeier	Wölpinghausen	85
20.01.1934	Ingeburg	Vogt	Wölpinghausen	83



20.01.1942	Alfred	Rodewald	Düdinghausen	75
23.01.1937	Herbert	Reese	Winzlar	80
23.01.1947	Ingrid	Johannßen	Bergkirchen	70
24.01.1920	Helene	Klein	Winzlar	97
24.01.1931	Hannelore	Schepelmann	Wiedenbrügge	86
24.01.1947	Anita	Kummerlöwe	Wölpinghausen	70
26.01.1934	Manfred	Bleich	Wölpinghausen	83
27.01.1933	Wilhelm	Bohnhorst	Wölpinghausen	84
28.01.1922	Walter	Buchholz	Wölpinghausen	95
28.01.1923	Hermann	Thomsen	Wölpinghausen	94
29.01.1928	Lieselotte	Steinbrenner	Wiedenbrügge	89
31.01.1947	Günther	Müller	Wölpinghausen	70

MONATSSPRUCH
JANUAR 2017

Auf dein Wort will ich

Odie Netze auswerfen.

LUKAS 5,5

#### Februar 2017

01.02.1929	Anna	Mensching	Wölpinghausen	88
02.02.1927	Ulrich	Wachholz	Winzlar	90
03.02.1925	Helene	Przywara	Wölpinghausen	92
04.02.1928	Hilde	Homeyer	Winzlar	89
05.02.1934	Alfred	Zaddach	Wiedenbrügge	83
07.02.1923	Wilhelm	Röwer	Winzlar	94
07.02.1937	Heinrich	Schäfer	Winzlar	80
07.02.1947	Margarete	Lübking	Wiedenbrügge	70





Terrassen- und Wegebau, Erd- und Baggerarbeiten, Baumfällungen, Gartenpflege, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt





08.02.1932	Hans	Jornitz	Wiedenbrügge	85
09.02.1927	Margarete	Hampel	Wölpinghausen	90
09.02.1932	Gerda	Gehring	Wölpinghausen	85
09.02.1934	Elsbeth	Buschmann	Winzlar	83
09.02.1942	Günter	Lampe	Wölpinghausen	75
10.02.1927	Waltraud	Wilkening	Winzlar	90
10.02.1934	Frieda	Wilkening	Wiedenbrügge	83
12.02.1942	Margitta	Dralle	Bergkirchen	75
13.02.1937	Ludwig	Bormann	Wölpinghausen	80
14.02.1935	Benita	Weddy	Winzlar	82
14.02.1942	Edeltraud	Wistuba	Winzlar	75
16.02.1925	Karl-Rudolf	Doerk	Winzlar	92
16.02.1925	Liena	Kutzner	Winzlar	92
16.02.1936	Margot	Harich	Winzlar	81
19.02.1931	Heinz	Adam	Auhagen	86
20.02.1934	Gerda	Otto	Winzlar	83
20.02.1935	Charlotte	Niwiarra	Winzlar	82
23.02.1920	Elfriede	Doege	Wiedenbrügge	97
23.02.1920	August	Lampe	Wölpinghausen	97
25.02.1927	Lilli	Wüstenfeld	Wiedenbrügge	90
26.02.1932	Christa	Schmidt	Wölpinghausen	85
27.02.1926	Karoline	Geweke	Wölpinghausen	91

# MONATSSPRUCH FEBRUAR 2017

# Wenn ihr in ein **Haus** kommt, so sagt als erstes: **Friede** diesem Haus!

LUKAS 10,5





#### Qualifizierte Kinderbetreuung

in der Hagenburger Str. 27 im OT Winzlar

Kernzeiten von 8:00 - 14:30 Uhr Früh- und Spätdienst möglich

Kleine, familiennahe Betreuungsgruppe mit max. 10 Kindern

#### **Unser Motto:**

Bewegung, Forschen, Entdecken, Spielen ... Denn Spielen ist Entwicklung, Entwicklung ist Spiel.

#### Ansprechpartner:

Sabine Rausch • 0172-5411929 Sandra Kleine (päd. Leitung) • 0151-70077273

Glückliche Kinder, was gibt es Schöneres...





# Freud und Leid

# August-September-Oktober 2016



#### **Taufen**

Fynn Homann aus Wölpinghausen

Benedikt Ernst Gierke aus Auhagen

Carlotta Kelb aus Wölpinghausen
Mia Junge aus Wölpinghausen
Pia Bövers aus Landesbergen
Tom Schwidlinski aus Wölpinghausen



#### **Trauungen**

Eike Bredemeier und

Loreen Bredemeier geb. Witzel aus Münchehagen

Andreas Gödecke und

Tanja Gödecke geb. Heine aus Haste

Benjamin Schwerthelm und

Louisa Schwerthelm geb. Witzel aus Wunstorf



#### Beerdigungen

Karoline Möller 94 Jahre Wiedenbrügge Hildegardt Mondré geb. Klugow 92 Jahre Wölpinghausen Elfriede Erzgräber geb. Wulf 83 Jahre Bergkirchen



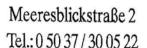
#### Ursula Habelmann

# Kleiner Laden Wölpinghausen

Lebensmittel - Post - Lotto

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen) Samstag 7-12 Uhr



31556 Wölpinghausen Fax: 05037/300523



# Fernsehmeister in Bergkirchen Tel.05037 72

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

# Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen **DVBT und Verkauf** 

Reparaturannahme **2** 720 !!! nach tel. Vereinbarung!!!



# Terminkalender

#### Dezember 2016

<b>08.12.</b> Do 14:30 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
	Weihnachtsfeier - Pastor	Steinwachs
<b>22.12.</b> Do 16:00 Uhr	Trauertreff	Ludwig-Harms-Haus



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

#### Januar 2017

<b>12.01.</b> Do 15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
	Alles über Luther und Wit	tenberg - P. Zoske
<b>23.01.</b> Mo 19:30 Uhr	Hospizgruppe	Ludwig-Harms-Haus
<b>26.01.</b> Do 15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
	Pastor Steinwachs	
<b>26.01.</b> Do 16:00 Uhr	Trauertreff	Ludwig-Harms-Haus

#### Februar 2017

<b>09.02.</b> Do 15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
	Käthe Luther - Pastor Zosk	e
<b>20.02.</b> Mo 15:00 Uhr	Geburtstagskaffee	Ludwig-Harms-Haus
<b>23.02.</b> Do 15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
	Pastor Steinwachs	
<b>23.02.</b> Do 16:00 Uhr	Trauertreff	Ludwig-Harms-Haus
<b>27.02.</b> Mo 19:30 Uhr	Hospizgruppe	Ludwig-Harms-Haus

#### Vorschau

<b>03.03.</b> Fr	Weltgebetstag der Frauen - Philippinen	
	Was ist denn fair?	



# Ansprechpartner/Kontakte

Pastor Reinhard Zoske Vorsitz. Kirchenvorstand/Kapellenvorstand	Tel. 0 50 37 - 23 87 r.zoske@lksl.de	Sprechzeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr, Do 17 - 18 Uhr
Pastor	Tel. 0 57 25 - 70 18 57	Sprechzeiten:
Hartmut Steinwachs	h.steinwachs@lksl.de	Do 10 - 12 Uhr

#### Pfarrbüro Öffnungszeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr, Do 17 - 18 Uhr

Sekretariat	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 - 23 87 Fax 0 50 37 - 50 39	bergkirchen@lksl.de
Küsterei	Ingrid Johannßen Erna Schneider	Tel. 0 50 37 - 96 68 35	Küsterin Bergkirchen
	Bärbel Glawon	Tel. 0 50 37 - 97 90 07	Küsterin Winzlar
Friedhof	Alexandra Blume	Tel. 0 50 37 - 23 87	Friedhofsverwaltung Bergkirchen
	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 - 23 87	Friedhofsverwaltung Winzlar
Archiv	Alexandra Blume	Tel. 0 50 37 - 23 87	archiv-bergkirchen@ t-online.de
Musik	Tatiana Weller	Tel. 0 57 21 - 9 93 65 32	Organistin in Bergkirchen
	Detlef Freise	Tel. 0 50 31 - 1 35 58	Organist in Winzlar
	Dieter Fröhlich	Tel. 01 77 - 6 03 94 16	Posaunenchor
Ludwig- Harms-Haus	Stephani Slesinger	Tel. 0 50 37 - 10 88 Tel. 0 50 37 - 32 90	Hausleitung

**Impressum** 

Spendenkonto:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Bergkirchener Straße 30, 31556 Wölpinghausen

Homepage: www.kirchebergkirchen.de E-Mail: bergkirchen@lksl.de

Redaktion: Alexandra Blume, Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Reinhard Zoske

Layout/Design: Alexandra Blume

Redaktions- Der Redaktionsschluss ist jeweils 4 Wochen vor Quartalsbeginn.

schluss: Für die Ausgabe März - April - Mai: 01.02.2017

Erscheinen/ vierteljährlich / 1500 Exemplare - Der Gemeindebrief wird kostenlos abgege-Auflage: ben. Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuer, Werbung und Spenden.

Sparkasse Schaumburg DE05 2555 1480 0484 2000 50

Volksbank Hameln-Stadthagen DE18 2546 2160 1725 2520 00







Telefon 0 50 37 / 10 10 · info@rottscholl.de



ROTTSCHOLL GmbH · Bergkirchener Straße 55 · 31556 Wölpinghausen Telefon 05037/1010 · Fax 05037/3709 · www.rottscholl.de · info@rottscholl.de





# Käthe und Fritz haben noch Platz in ihrer Runde

Im Widdelhof geht das Leben weiter.

Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten eine Auszeit. Egal ob wenige Tage oder viele Jahre – im Widdelhof stehen liebevolle Betreuung und ein entspannter Alltag an erster Stelle. Gemeinsam wohlfühlen und zu Hause sein – wir kümmern uns.

tegeler Pflege & Gesundhelt • Pflegezentrum Widdelhof Langes Feld 4 • 31547 Rehburg-Loccum (Winzlar) Tel.: 05037 - 96 88-60 • info@widdelhof-tegeler.de



Wir kümmern uns.